

Schulinternes Curriculum Erdkunde am Mariengymnasium Warendorf

Jahrgangsstufe 5/6

Jahresplanung Jg. 5/6:

Schwerpunktthema	Unterrichtswochen
Leben in Stadt und Dorf	8
Arbeit, Produktion und Versorgung	16
Ferien und Freizeit	6
Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse	3
Insgesamt	33

Die Summe von 33 Unterrichtswochen umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtswochen sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen.

Schule:MGW WAF		Fach: Erdkunde		Stand: Februar 2020	
Schulinternes Curriculum		Jahrgangsstufe: 5/6		Lehr-/Arbeitsbuch: Diercke Geographie 1	
Thematischer Schwerpunkt: Leben in Stadt und Dorf				Unterrichtswochen: 8	
Angestrebte Kompetenzen:			Bezogen auf:		
			Inhaltsfeld 1		
			Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen mit:		
			Schwerpunkt: Grobgliederung einer Stadt,		
			Schwerpunkt: Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf		
Die Schülerinnen und Schüler			Die Schülerinnen und Schüler		
<u>Sachkompetenz</u>					
S – entwickeln ein themenbezogenes Orientierungswissen ¹ zum Bezugsraum Deutschland			– gliedern Deutschland/NRW nach städtischen und ländlichen Siedlungen		
S5 – unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilsräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten			– unterscheiden Viertel in einer Stadt nach Physiognomie und Funktionen		
S8 – wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an			– nennen Merkmale und beschreiben Veränderungen von Siedlungen		
			– erläutern die Fachbegriffe an Beispielen:		
			Stadtviertel, Altstadt, City, Wohngebiet, Industriegebiet, Gewerbegebiet, Mischgebiet, Flächennutzung, Pendler, Umland		
<u>Methodenkompetenz</u>					
M1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung					
M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen			– arbeiten mit Stadtplänen		
M4 - gewinnen aus Bildern (...) themenbezogene Informationen					
M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder					
M7 - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen					
<u>Urteilskompetenz</u>					
U1 - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten			– stellen Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Lande gegenüber		
<u>Handlungskompetenz</u>					
H1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch			– erstellen z.B. eine Nutzungsskizze, Bilddokumentation im Hinblick auf unterschiedliche Ausstattungsmerkmale von Stadtvierteln		
			Fragestellung: Welche besonderen Merkmale prägen den Kern einer Stadt?		
H2 - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar					
Kompetenzüberprüfung:					
z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Bildern und Graphiken, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: Siedlungen in Europa					

¹ vertiefende Ausführungen finden Sie im Modul „Förderung der räumlichen Orientierungskompetenz mithilfe von Ordnungssystemen“

Schule: MGW WAF		Fach: Erdkunde	Stand: Februar 2020
Schulinternes Curriculum		Jahrgangsstufe: 5/6	Lehr-/Arbeitsbuch: Diercke Geographie 1
Thematischer Schwerpunkt: Arbeit, Produktion und Versorgung			Unterrichtswochen: 16
Angestrebte Kompetenzen:		Bezogen auf: Inhaltsfeld 2 Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkt: Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) Schwerpunkt: Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie Schwerpunkt: Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln Schwerpunkt: Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S1 - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume S2 - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich S3 - stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungsbereich dar u. leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab S4 - zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf² S7 - beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche Nutzung (...) verursachte Natur- u. Landschaftsschäden u. die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung		Die Schülerinnen und Schüler – unterscheiden Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften – nennen wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedsstaaten der EU – erklären den Anbau von Zuckerrüben/Getreide in einem landwirtschaftlichen Gunstraum – beschreiben die Gewinnung und Verarbeitung von Stein-/Braunkohle – erläutern die Produktion eines Industriegutes z.B. Auto – stellen die Lage und Funktionsweise eines(Flug)Hafens als Verkehrsknoten dar – beschreiben und begründen die zentrale Lage von Medien- und Bildungseinrichtungen in einer Großstadt – zeigen den Wandel vom Bauernhof zur „Agrarfabrik“ auf – beschreiben und begründen den Strukturwandel im Ruhrgebiet: von der Montanindustrie zur Hochtechnologie – leiten Rückgang der Zahl der Arbeitsplätze und Veränderung der Berufsfelder als Auswirkungen des Strukturwandels ab – zeigen Produktionsabläufe für Getreide, Milch, Fleisch, Gemüse und Obst auf – benennen Ursachen der Gefährdung von Trinkwasser	

² vertiefende Ausführungen finden Sie im Modul „Förderung des systemischen Denkens mithilfe von Denkwerkzeugen“

S8 - wenden Fachbegriffe im thematischen Kontext an

– erläutern die Fachbegriffe an Beispielen:
Landwirtschaft: Absatzmarkt, Börde, Löss, Fruchtwechsel, Mechanisierung, Spezialisierung, Mischbetrieb, Sonderkultur, Gewächshauskultur, Intensivierung, Massentierhaltung, Artgerechte Tierhaltung, Konventionelle/ökologische Landwirtschaft, Überdüngung, Grundwasser/Abwasser, Wasserkreislauf, Schutzzone

Industrie/ Dienstleistungsbereich: Standortfaktor, Absatzmarkt, Wirtschaftssektor, Güterumschlag, Container, Verkehrsknoten, Messestandort, Strukturwandel, Wirtschaftszweig, Zulieferbetrieb, Technologiezentrum, Hightech

Methodenkompetenz

- M1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung
- M2 - **beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte**
- M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen
- M4 - gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen
- M5 - **erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme**
- M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder
- M7 - **arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen**

Urteilskompetenz

- U1 - **unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten**
- U2 - **vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig**

– führen eine Diskussion als Rollenspiel durch zum Thema: Massentierhaltung vs. Artgerechte Tierhaltung und erklären ihre eigene Position

Handlungskompetenz

- H1 - **führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch**
- H2 - **stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar**

– erkunden einen Bauernhof:
 Fragestellung: Wie lassen sich Grundnahrungsmittel wirtschaftlich auf einem Bauernhof produzieren?

– stellen Produktionsabläufe in Schaubildern und erhobene Daten in Diagrammen dar

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Karten, Klimadiagrammen und Tabellen, Überprüfung von wirtschaftlichen Zusammenhängen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: landwirtschaftliche Gunsträume in Südeuropa, Wirtschaftsstandorte in der EU

Schule:MGW WAF		Fach: Erdkunde	Stand: Februar 2020
Schulinternes Curriculum		Jahrgangsstufe: 5/6	Lehr-/Arbeitsbuch: Diercke Geographie 1
Thematischer Schwerpunkt: Ferien und Freizeit			Unterrichtswochen: ca. 6
Angestrebte Kompetenzen:		Bezogen auf: Inhaltsfeld 3 Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge Schwerpunkt: Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten u. des touristischen Angebots in Küsten- u. Hochgebirgslandschaften Schwerpunkt: Physiognomische u. sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr Schwerpunkt: Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S1 - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster³ zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume S2 - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für (...) den Dienstleistungsbe- reich S3 - stellen wesentliche Aspekte des Wandels (...) im Dienstleistungsbereich dar u. leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab S6 - stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung u. Veränderung von Erholungsräumen her S7 - beschreiben einzelne, durch (...) touristische Nutzung verursachte Natur- u. Land- schaftsschäden u. die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung S8 – wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an <u>Methodenkompetenz</u> M1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung M2 - beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizier- ten geographisch relevanten Sachverhalten M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen M4 - gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen u. Tabellen themenbezogene Informati-		Die Schülerinnen und Schüler – unterscheiden Hauptzielgebiete deutscher Touristen in den Großlandschaften Deutschlands und in verschiedenen Staaten Europas – beschreiben das Landschaftspotential (Gezeiten, Höhenstufen) und das Klima als raumprägen- de Faktoren für die Erschließung touristischer Infrastruktur – untersuchen das Erholungspotential an der Nordsee/ im Hochgebirge – beschreiben die Veränderungen der Arbeitsplatzstrukturen, des Einkommens, der Kultur/ Tradi- tionen am Beispiel eines Bergdorfes – zeigen ökologische Folgen des Skitourismus im Gebirge auf – nennen Merkmale eines umweltverträglichen Urlaubs als ein Konzept zur nachhaltigen Gestal- tung von Feriengebieten – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Tourismus, Hauptsaison, Zielgebiet, Gezeiten, Ebbe, Flut, Sturmflut, Watt, Höhenstufe, Frem- denverkehrsort, Massentourismus, sanfter Tourismus, Nationalpark, Naturschutz	

³ vertiefende Ausführungen finden Sie im Modul „Förderung der räumlichen Orientierungskompetenz mithilfe von Ordnungssystemen“

onen M5 - erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder M7 - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen Urteilskompetenz U1 - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra- Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten U2 - vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig Handlungskompetenz H1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch H2 - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar	– zeichnen z. B. ein Temperatur- und/oder Niederschlagsdiagramm eines Fremdenverkehrsortes – beschreiben z. B. die modellhafte Darstellung der Höhenstufen – führen eine Diskussion in Form eines Planspiels/ einer Bürgerversammlung durch und erklären ihre eigene Position – Fragestellung: Soll ein weiterer Skihang/weiteres Hotel in unserem Ort eröffnet werden? – führen eine Befragung zum Freizeitverhalten durch und stellen ihre Ergebnisse dar – präsentieren auf Postern ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten
--	---

Kompetenzüberprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu modellhaften Darstellungen; Überprüfung von Kriterien, anhand derer Verhaltensmuster in der Freizeit bewertet werden können, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer: Feriengebiete in Nord- und Südeuropa

Anwendung/ Vertiefung von ausgewählten Kompetenzen	Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse (ca. 3 Unterrichtswochen)
Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten	Schwerpunkte individuell durch schulinterne Curricula (u.a. in Abhängigkeit vom eingeführten Lehrwerk) wählbar

Erläuterungen

1. Abkürzungen: Sachkompetenz = S, Methodenkompetenz = M, Urteilskompetenz = U, Handlungskompetenz = H. Die Kompetenzen sind, entsprechend dem Kernlehrplan, fortlaufend nummeriert
2. Bedeutung der Schriftarten:
 - Die aus dem Kernlehrplan übernommenen Formulierungen sind durch die Schreibweise Rectum gekennzeichnet.
 - Die besonders geförderten Kompetenzen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.
 - Inhaltliche Konkretisierungen sind in *kursiver Schreibweise* dargestellt.
3. Die Einführung in die Atlasarbeit kann entweder in einer gesonderten Unterrichtssequenz (zu Beginn des Schuljahres) oder integrativ in den Inhaltsfeldern erfolgen.

4. Der thematische Schwerpunkt „Arbeit, Produktion und Versorgung“ mit dem zugehörigen Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ sollte in Unterrichtsreihen zu den drei Wirtschaftssektoren Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung aufgeteilt werden.
5. Die Kompetenzen der Rahmenvorgaben zur politischen und ökonomischen Bildung, die in der Jahrgangsstufe 5/6 gefördert werden, sind nachfolgend aufgeführt.

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde bezüglich der Rahmenvorgaben für die politische und ökonomische Bildung am Mariengymnasium Warendorf (Jahrgangsstufe 5/6)

Rahmenvorgaben für die politische Bildung: Beitrag des Faches Erdkunde

- Problemfeld 2 „Wirtschaft und Arbeit“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Strukturwandel im Ruhrgebiet) und Inhaltsfeld 3 „Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge“ (z. B. sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr)
- Problemfeld 4 „Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung) und Inhaltsfeld 3 „Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge“ (z. B. sanfter Tourismus)
- Problemfeld 5 „Chancen und Risiken neuer Technologien“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Strukturwandel, Technologiezentrum)

Rahmenvorgaben für die ökonomische Bildung: Beitrag des Faches Erdkunde

- Problemfeld 1 „Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Industriegut Auto) und Inhaltsfeld 3 „Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge“ (z. B. Entwicklung neuer Tourismuskonzepte)
- Problemfeld 2 „Markt- Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Mechanisierung, Spezialisierung)
- Problemfeld 4 „Produktion – technischer Fortschritt – Strukturwandel“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Mechanisierung; von der „schwarzen“ zur „weißen“ Technologie)
- Problemfeld 7 „Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökologie und Ökonomie“ wird berücksichtigt durch Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ (z. B. Massen- vs. artgerechte Tierhaltung; Überdüngung) und Inhaltsfeld 3 „Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge“ (z. B. ökologische Folgen des Skitourismus)